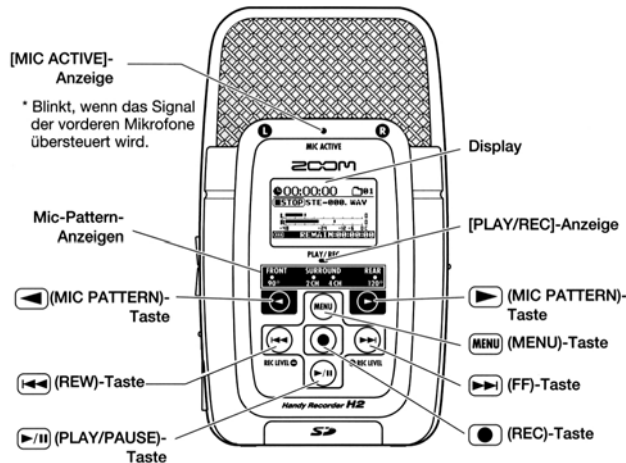


Handy Rekorder ZOOM H2 Tipp 273 von Manfred Kurz

Digitales Aufzeichnungsgerät



Gewartet hatte ich eigentlich auf den seit Monaten angekündigten Recorder DR4 von Soundman. Der zurzeit aktuelle DR2 kann keine unkomprimierten WAV-Dateien aufnehmen, sondern nur komprimierte (ADPCM), die genauso klingen wie MP3-Aufnahmen und nur mit Zusatzsoftware auf dem PC konvertiert werden können. Der DR2 kam also nicht in Frage und das Nachfolgermodell DR4 mit richtiger WAV-Aufnahmefähigkeit ist wohl noch in der Entwicklung.



Anfang Januar 2008 bin ich dann auf einen Bericht der Stiftung Warentest (Test 01/2008) über den H2 gestoßen: „Musik- und Sprachaufnahmen gelingen mit dem kompakten Zoom H2 in fast schon professioneller Qualität.“ Das hörte sich so verlockend an, dass ich den Recorder bei Thomann für 199 € (einschließlich Versandkosten) bestellt habe.

Meine Erfahrung nach einer Woche:

Der H2 ist für mich der eindeutige Preis-Leistungssieger und für die Erstellung von Feldaufnahmen (O-Ton) für die AV-Show sehr gut geeignet.

War der H4 noch unhandlich groß, mit 299 € teurer und technisch nicht so praktikabel (u.a. keine direkte Pegelregelung, Wackeljoystick, fehlende Stativbefestigung), erscheint der H2 wie eine positive Weiterentwicklung.

Mitgeliefertes Zubehör: Fuß (Kleinstativ), Mikrofonstativadapter, USB-Kabel, 512 MB SD-Karte, Windschutz, Miniklinke-Cinch-Kabel, Ohrhörer, ein Netzteil und eine sehr gute deutsche Bedienungsanleitung (92 Seiten).

Der H2 erinnert optisch an meinen elektrischen Rasierapparat – und genauso gut liegt er auch in der Hand.



Fuß Mic-Halter Windschutz

Die 512 MB SD-Karte habe ich durch eine 4 GB SD HC-Karte ersetzt. Damit sind mit dem H2 Stereo-Aufnahmen in CD-Qualität (44,1 kHz/16 bit) im unkomprimierten WAV von 6 ¼ Stunden möglich.

Weitere Aufnahmequalitäten sind wählbar. Die beste WAV-Einstellung ist 96 kHz/24 bit. Bei der MP3-Aufnahme stehen Werte zwischen 48 und 320 kbs zur Verfügung.

Ich wähle in der Regel bei der Aufnahme Stereo, CD-Qualität (WAV 44,1/16), optimiere die Datei am PC mit der Software „Acoustica“ und konvertiere die Tondatei für die AV-Show mit „m.objects“ nach MP3-160 kbs.

Abmessungen: Höhe 11 cm, Breite 6 cm, Tiefe 3 cm.
Gewicht: 110 g (170 g mit 2 Batterien AA)

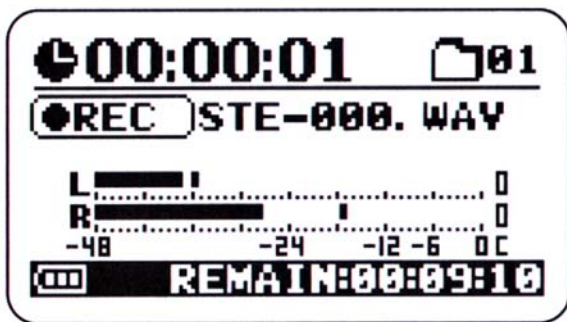


Ich verwende wiederaufladbare Akkus **NiMH mit 2500 mAh**, die eine Aufnahmezeit von mindestens 4 Stunden zulassen. Die Batterieanzeige geht zwar relativ schnell von drei Punkten auf einen Punkt zurück, jedoch werden die 4 Stunden erreicht, bevor der H2 sich mit „**low battery**“ meldet.

Ein Batteriewechsel dauert 10 sec. Die Datum- und Uhrzeitangaben bleiben auch ohne Stromversorgung 1 bis 2 Minuten lang erhalten. Jede neue Tondatei enthält automatisch die Angaben Datum und Uhrzeit, so dass eine eindeutige Zuordnung zu den Fotos der Digitalkamera auch noch nach einer längeren Reise eindeutig und leicht möglich ist.

Die Übertragung der aufgenommenen Tondateien auf die Festplatte des PC erfolgt am schnellsten, indem man die SD-Karte mit einem **Card-Reader** ausliest. Es ist aber auch eine Übertragung per **USB-Kabel** zum PC leicht möglich.

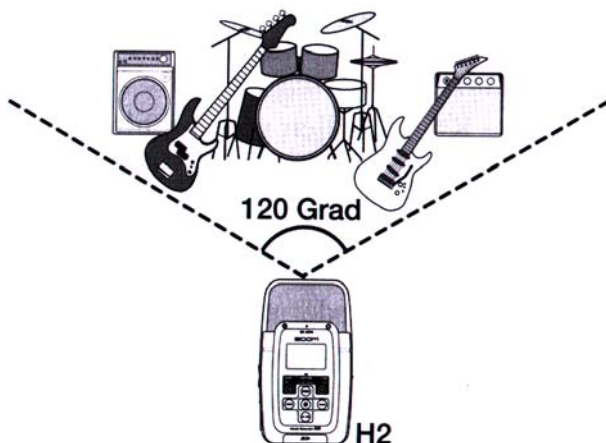
Wie erfolgt nun eine Tonaufnahme? Der H2 befindet sich in Aufnahmebereitschaft. Zum Einstellen der Empfindlichkeit besitzt der Schalter (MIC GAIN) die Positionen **low, medium** und **high**. Weiterhin kann die Empfindlichkeit mit den Tasten (REW) und (FF) geregelt werden. Wenn die Pegelanzeige in Ordnung ist, wird die Aufnahme mit der Taste (REC) gestartet. Der Pegel kann auch noch während der Aufnahme nachgeregelt werden. Die Pegel für die beiden Kanäle bleiben während der Aufnahme sichtbar.



Das Display wünschte man sich etwas größer. Es wird jedoch bei Bedarf mit jedem Tastendruck für 15 oder 30 sec beleuchtet.

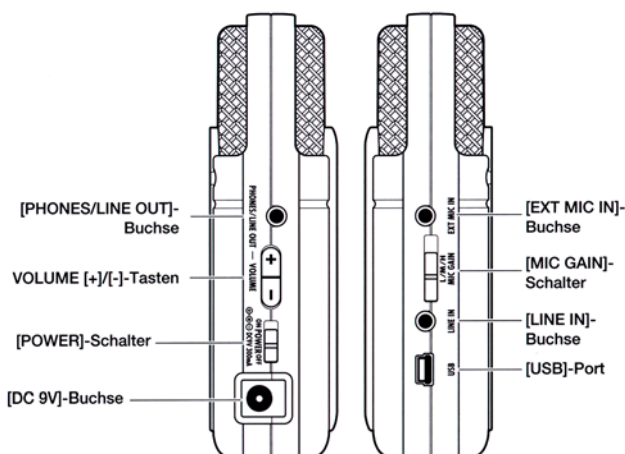
Erläuterungen zum obigen Display:
Aufnahme ist aktiv (REC), aktuelle Aufnahmezeit 1 sec, aktueller Ordner 01, Stereo-Dateiname „**STE-000.wav**“, Pegelanzeigen für die Kanäle links und rechts, Batterie ist voll, noch 9:10 min Aufnahmedauer möglich.

Der H2 legt automatisch auf der SD-Karte 10 Ordner (01 bis 10) an, jeder Ordner kann 999 Dateien enthalten. Den Dateinamen wählt der H2 bei der Aufnahme automatisch.



Der H2 enthält 2 fest eingebaute Stereo-Mikrofone – also 4 Mikros, auf der Frontseite im 90-Grad-Winkel, auf der Rückseite im 120-Grad-Winkel. Meine Standardeinstellung ist **Rückseite 120°**.

Mit der Tonqualität des H2 bin ich sehr zufrieden. Die Aufnahmen mit den eingebauten Mikrofonen gelingen besser als bei Verwendung bezahlbarer, externer Mikrofone. Zum Beispiel kann das **OKM2** an der Buchse (EXT MIC IN) angeschlossen werden, eine Speisespannung liefert der **H2** mit 2,5 V. Die Aufnahmen besitzen jedoch ein deutliches Rauschen.(Anschl. ohne Verstärker möglich)



Wenn eine Wiedergabe der aufgenommenen Tondatei vor Ort gewünscht wird, ist dies über die Buchse (**PHONES/LINE OUT**) möglich. Hier wird der mitgelieferte Ohrhörer oder ein richtiger Kopfhörer oder eine externe Verstärkeranlage angeschlossen. Bei der Wiedergabe wird die Lautstärke mit den Tasten (**VOLUME**) geregelt.

Auf der Unterseite des H2 befindet sich der Slot für die SD-Card und auf der Rückseite das Batteriefach.

Wie bei jedem Mikrofon muss auch beim H2 bei den Aufnahmen auf den Körperschall geachtet werden. Auf der sicheren Seite ist man, wenn der H2 auf festem Grund ruht. Der H2 steht auf dem Tisch auch ohne Ministativ (Fuß). Optimal für Konzertaufnahmen ist ein Leuchten- oder Mikrofonstativ, das es einem ermöglicht, den H2 optimal zur Schallquelle auszurichten.

Für interviewmäßige Feldaufnahmen aus der Hand kann man sich nur bemühen, die Finger am Gehäuse des H2 nicht zu bewegen.

Die Bedienungsanleitung (deutsch, 92 Seiten) halte ich für vorbildlich. Alle Sachverhalte sind sehr gut erläutert und bebildert.

Natürlich kann an dieser Stelle für die AV-Tipp-Reihe nur eine kurze Vorstellung des H2 gegeben werden. Für diejenigen, die Lust auf mehr haben, sind unten noch ein paar Links für das Internet genannt.

Ich glaube, der H2 nennt sich ausführlich „Handy Recorder H2“, weil er außer der eigentlichen Grundfunktion viele zusätzliche technische Möglichkeiten beinhaltet, die man - wie beim Handy - in der Regel nicht benötigt und anwendet. So ist es auch beim [H2](#).

Bisher nicht beschriebene Features werden im Folgenden nur stichwortartig genannt:

[MeDia-Maier](#) hat schon 8 GB SD-HC Cards mit Erfolg getestet.

4-Kanal-Surround Aufnahmen sind möglich. Mit geeigneter Software kann ein Sound 5.1 erzeugt werden.

Der H2 kann auch als Interface für Computer genutzt werden, das heißt eine Mikrofonaufnahme ist mit dem H2 auf dem PC direkt möglich.

Der H2 nimmt auch 2 Sekunden in der Vergangenheit auf – keine Zauberei, sondern eine Pre-Record-Funktion.

Automatische Aussteuerung (AGC) ist möglich.

Über LINE IN können CD-Player und andere Geräte an den [H2](#) angeschlossen werden.

Metronom-Funktion als Rhythmus-Guide.

Tuner-Funktion als Stimmgabel-Ersatz.

Compressor und Limiter sind im H2 eingebaut.

Ein Low Cut-Filter zur Dämpfung tiefer Frequenzanteile ist einstellbar.

Auto-Recorder-Funktion mit Angabe von Start-Pegel, Stop-Pegel und Verzögerungszeit.

Monoaufnahme eines Stereosignals.

Konvertieren einer WAV-Datei nach MP3.

Softwareaktualisierung über die Herstellerseite im Internet.

www.zoom.co.jp Herstellerseite H2, englisch

www.thomann.de/de/zoom_h2.htm Bilder, Bedienungsanleitung, Testberichte H2

www.zoom-h2.eu

MeDIA-Maier mit Erfahrungsberichten H2 und mit Erfahrungsberichten H4 und OKM2, Tonbeispiele

www.audiotranskription.de/deutsch/aufnahmegeraete/ueberblick/ueberblick-aufnahmegeraete.html Geräteüberblick, Tonbeispiele

www.audiotranskription.de/deutsch/aufnahmegeraete/fuer-gruppeninterviews/zoom-h2/zoom-h2-handly-recorder.html Testbericht H2, Tonbeispiele

Als gezippte Anlage hat Rainer Schulze-Kahleyss eine Tabelle angefügt, in der die wichtigsten Eckdaten von 4 verschiedenen Digitalrecordern für AV zum Vergleich gegenüber gestellt werden.

[Manfred Kurz](#) Mitglied im Dia-Av- Kreis Hannover www.dia-av-kreis-hannover.de